

Dank

Wir möchten uns bei all denen bedanken, die dieses Forschungsprojekt möglich gemacht und aktiv an dessen Gelingen mitgewirkt haben.

Hierzu gehören die Mitarbeitenden in den einzelnen Teilprojekten an den beteiligten Standorten:

Teilprojekt 1 (Stiftung Universität Hildesheim): Lehrkräfte und Schulen
Lena Kahle, Sina Isabel Freund, Agata Wiezorek, Keder Alin

Teilprojekt 2 (Freie Universität Berlin): Museen und Gedenkstätten
Martin Lücke, Nina Paarmann, Cornelia Chmiel, Alina Welp

Teilprojekt 3 (Universität Paderborn): Non-formale Bildungsprojekte
Johannes Meyer-Hamme, Jana Völkel, Sebastian Bischoff, Mert Erdemir, Jessica Melo-Reimer, Michele Giera

Teilprojekt 4 (Georg-Eckert-Institut, Leibniz-Institut für Internationale Schulbuchforschung und Georg-August-Universität Göttingen): Bildungsmedien
Riem Spielhaus, Christiane Chiriak, Imke Rath, Ayse-Gül Turan

Hierzu gehören die Teilnehmenden der Werkstätten aus Theorie und Praxis, von deren Impulsen, Ideen und Kritik das Projekt auf unterschiedlichen Ebenen profitiert hat und für die aktuellen gesellschaftlichen, bildungspolitischen und fachdidaktischen Diskurse anschlussfähig blieb.

Hierzu gehören die Förderinstitutionen: das Bundesministerium für Bildung und Forschung, die Bundeszentrale für politische Bildung und die Stiftung Erinnerung Verantwortung und Zukunft.

Vor allem gilt unser Dank aber den Interviewten aus den Feldern Schule, Gedenkstätten, Museen, Bildungsmedienverlagen und der non-formalen Bildung. Ohne ihre

Bereitschaft und Offenheit, mit uns in intensive Gespräche zu gehen, hätten wir den geschichtskulturellen Wandel in der deutschen Migrationsgesellschaft nicht empirisch fassen können.

Viola B. Georgi, Martin Lücke, Johannes Meyer-Hamme, Riem Spielhaus